

„Eisdusche“ für leuchtende Bürgermeister

Lechau, Lechau-Rufe zuhauf, eine tanzende Garde in Groß- und Kleinformat, zwei leuchtende Bürgermeister und ein Wort des Abschieds – beim diesjährigen Inthronball im ausverkauften Jakob-Pfeiffer-Haus in Schongau war am Samstagabend so einiges los und die Stimmung hervorragend.

VON REGINA WAHL-GEIGER

Schongau – Schon nach den ersten Takten der Schongauer Big Band unter der Leitung von Marcus Graf begaben sich die Ballgäste auf die Tanzfläche, und das blieb bis weit in die Nacht hinein der Fall. Die Big Band ist einfach klasse, reißt mit, hat eine riesige musikalische Bandbreite zu bieten und mit Ramona Knopp und Herbert Haseitl zwei außergewöhnlich gute Solisten an Bord. Gute Stimmung ist da vorprogrammiert und muss erst gar nicht mühsam angeheizt werden.

Und dafür sorgt nicht nur die Big Band an diesem Abend. Schon beim Einzug der Gardemädchen tobt der Saal, und das zu Recht. Denn was die Damen tänzerisch präsentieren, ist hochkarätig. Verschiedene Formationen, synchron in die Luft wirbelnde Beine und Sprünge in den Spagat sind für die Gardemädchen eine Leichtigkeit. Nicht nur reizend anzuschauen sind die Mädchen der Minigarde. Hochkonzentriert, mit einer unglaublichen Konzentration stehen die neun Tänzerinnen ihren großen Vorbil-

Sigi Müller stellt sich als Präsident nicht mehr zur Verfügung

dem in keiner Weise nach und haben sogar noch eine Zugabe drauf.

Sigi Müller, Präsident der Schongauer Faschingsgesellschaft (SFG) begann seine Begrüßungsrede anschließend mit einem Knall. „Für die heuer anstehenden Neuwahlen stelle ich mich nicht mehr zur Verfügung“, sagte er, und löste damit einen Schwall von Bedauernsrufen aus. Zwölf Jahre seien genug,



Eine Rose für jedes Gardemädchen der Minis gab es vom scheidenden Prinz Thomas I.



Hochkarätig: Auftritt der Prinzengarde.



Schlüsselübergabe: Nun regieren in Schongau Prinzessin Katharina I. vom Schloss der kleinen Quengelgeister (Katharina Steinhilber) und „Prinz Alexander I, genannt Prinz Unimog“ (Alexander Blasi).

FOTOS: REGINA WAHL-GEIGER

erklärte Müller kurz und knapp und ging zum eigentlichen Höhepunkt des Abends, der Schlüsselübergabe, über. Das noch amtierende Prinzenpaar verabschiedete sich in seiner Rede mit einem kleinen Seitenhieb auf die Herkunft des neuen Prinzenpaares. „In Schongau habt's keinen gefunden. Jetzt musste ein Peitinger her“, sagte Prinzessin Regina I. Als letzte Amtshandlung schenkte

Prinz Thomas I. jedem kleinen und großen Gardemädchen eine Rose und überreichte dann das Zepter dem neuen Prinzenpaar „Prinzessin Katharina I. vom Schloss der kleinen Quengelgeister“ (Katharina Steinhilber) und „Prinz Alexander I, genannt Prinz Unimog“ (Alexander Blasi).

Vier Wochen werden sie nun regieren, und zur feierlichen Schlüsselübergabe es-

kortierten zwei Gardemädchen Schongaus Bürgermeister Falk Sluyterman auf die Bühne, der zunächst einmal ein paar Unklarheiten aus dem Weg räumte. „Es wurde behauptet, ich sei ein Preiß. Das stimmt aber nicht“, sagte Sluyterman und klärte auf: „Ich komme aus dem Schwarzwald.“ Er wünschte dem nun regierenden Prinzenpaar eine arbeitsreiche Amtszeit mit der Bearbeitung

all seiner elektronischen Post und sonstig anfallenden Tätigkeiten.

Die eigentliche Schlüsselübergabe hätte besser nicht präsentiert werden können, denn Falk Sluyterman klärte die Anwesenden auch über seinen Nachnamen auf. „Der ist holländisch und bedeutet Schlüsselmann“. Und natürlich wurde in der anschließenden Einführungsrede des Prinzenpaares neben Themen

wie Aufgabenbewältigung eines City-Managers und die neuen alten Kfz-Kennzeichen, in erster Linie die Bürgermeisterwahl im letzten Jahr auf's Korn genommen. „Now der Kalle is how a Prominent. Everybody our second Bürgermeister kennt“, sagte das Prinzenpaar in herrlich verhunzt-gereimtem Denglisch. Sogar das Fernsehen habe sich für die Schongauer Bürgermeisterwahl, vor allem für den ehemaligen Dreadlock-Besitzer Tobias Kalbitzer, interessiert und somit sei Schongau weltweit bekannt geworden, so das Prinzenpaar.

Und sie hatten sich für die Bürgermeister etwas ausgedacht. In Anlehnung an die im Internet weit verbreitete

Sluyterman und Kalbitzer sollen für Erleuchtung sorgen

Eisdusche überschüttete man die beiden Regierenden mit Styroporflöcken und überreichte dann den beiden ein Geschenk: Einen mit Kerzen und Teelichtern bestückten Hut, den Sluyterman und Kalbitzer im nächsten Dezember erhellend durch Schongau tragen sollen, damit es endlich klappert mit einer ordentlichen weihnachtlichen Beleuchtung in der Altstadt.